

Freude über den langersehnten Treffpunkt

FÄLLANDEN: Das Dorfzentrum von Fällanden hat endlich eine Begegnungsstätte. Am letzten Samstag wurde das neue Gemeinschaftszentrum feierlich eingeweiht.

Lange hat die Bevölkerung Fällandens auf einen Begegnungsort im Dorfzentrum warten müssen. Nun hat das Warten, Hoffen und Bangen ein Ende gefunden: Am Samstag wurde das neue Gemeinschaftszentrum eingeweiht. Es befindet sich an der Talgartenstrasse 8 im Zentrum des Ortes. Zuvor war in dieser Lokalität ein Kindergarten zu Hause. Gemeinderätin Rita Niederöst (SP) erinnerte in ihren Worten am Festakt daran, dass die Schule diesen Raum «überaus unbürokratisch» der Gemeinde und damit dem Gemeinwesen überlassen habe. «Es dauerte kaum mehr als einen Handschlag», sagte sie.

«Hier ist nun ein grosses Gemeinschaftswerk entstanden, ein Begegnungsort für alle Generationen», betonte Niederöst. Am Anfang sei die Idee einiger Bürgerinnen und Bürger da gewesen, später sei die IG «Negel mit Chöpf» ins Leben gerufen worden. «Diese Interessensgemeinschaft hat dann wirklich Nägel mit Köpfen gemacht und das Projekt auch mit viel Freiwilligenarbeit vorangetrieben», würdigte Niederöst vor allem auch die umfangreichen, von den IG-Angehörigen selber an die Hand genommenen Sanierungsarbeiten.

Zeit gut genutzt

Hansueli Gfeller ist Nachbar des neu entstandenen Gemeinschaftszentrums. «Ich erachte dies als sehr sinnvolle Investition ins Gemeinwesen», betonte er. Dass er das Projekt während der drei Jahre dauernden Pilotphase mit einem



Gut besucht: Die Eröffnung des Gemeinschaftszentrums. Foto: Marcel Vollenweider

namhaften Betrag finanziell unterstützt, war nicht von ihm selber zu hören. Verdankt wurde diese grosszügige Geste jedoch von Gemeinderätin Niederöst.

«Die Corona-Pandemie ist uns in Sachen Sanierungs- oder Renovationsarbeiten fast ein bisschen gelegen gekommen», sagte die Gemeinderätin. Man habe die Zeit bestens nutzen können, um die Räumlichkeiten in neuem Glanz erstrahlen zu lassen.

Mitten im Wohnquartier

Das neue Gemeinschaftszentrum verfügt über einen Innen- und Aussenbereich. Im Innenbereich können die diversen Angebote in mehreren Räumlichkeiten, verteilt auf zwei Geschosse, gut platziert werden. Wie die Betreiber bekannt gaben, sei es auch möglich, einzelne Räume für bestimmte Anlässe zu mieten – «für Fälländerinnen und Fälländer natürlich zu grosszügigen Konditionen», wie der neue Leiter des Gemeinschaftszentrums, Beat Ramseier, versicherte.

Sabine Werder und Sandra Thalman nahmen am Eröffnungstag einen Augenschein vor Ort. Sie wohnen beide in der unmittelbaren Nachbarschaft. «Ein solches Gemeinschaftszentrum ist für unser Dorf wichtig», meinte Werder. Da die Lokalität mitten im Wohnquartier liege, sei sie auch an den Öffnungszeiten interessiert. «Am Abend kann es auch heute bereits ziemlich laut werden im Quartier», erklärte Werder, die eine neunjährige Tochter hat. Thalman freut sich auf die Möglichkeit, dank diesem Treffpunkt auch andere Familien kennenzulernen. Sie hat ebenfalls eine neunjährige Tochter.

Beat Ramseier verkündete am Eröffnungstag, dass die Öffnungszeiten demnächst auf der Webseite der Gemeinde und später auch auf der noch auszugestaltenden Webseite publiziert würden. «Für uns Betreiber ist der rücksichtsvolle Umgang mit der Nachbarschaft ebenfalls ein wichtiges Anliegen.»

Marcel Vollenweider

Kursangebot für Musikbegeisterte ab 60 Jahren

DÜBENDORF: Viele Menschen möchten nach Abschluss ihrer Erwerbstätigkeit die Musik als Hobby und zur Beibehaltung der geistigen Fitness in ihre neu gewonnene Freizeit integrieren. Die eher hohen Kosten des Musikindividualunterrichtes sind aber oftmals eine nicht überwindbare Hürde. Die Musikschule Region Dübendorf lanciert deshalb das Angebot «Musik 60plus». Das Zusammensein, gemeinsame Musizieren und die Freude an der Musik stehen dabei im Vordergrund. Die ersten Kurse dieses neuen Angebotes starten nach den Schulherbstferien. Die finanzielle Unterstützung durch die Walter Stiftung ermöglicht der Musikschule Region Dübendorf eine tiefe Preisgestaltung. Das Angebot soll kontinuierlich ausgebaut werden, um vielen Begeisterten das Erlebnis Musik zu ermöglichen.

Das aktuelle Kursangebot ist online einsehbar auf www.musikschuleduebendorf.ch, die Anmeldung erfolgt online. red

Volles Programm in der Oberen Mühle

DÜBENDORF: Dieses Wochenende ist in der Oberen Mühle viel los. Heute Abend findet um 20 Uhr eine Comedy Night mit Jane Mumford, Sven Ivanic, Pony M. und Michelle Kalt statt, moderiert von Joël von Mutzenbecher.

Morgen Samstag folgt um 20 Uhr «Hidden», das siebte abendfüllende Soloprogramm von Tobias Heinemann. Wie alle seine Shows besteche auch dieses mit Experimenten, die das Publikum in seinen Bann ziehen – Heinemann spiele mit dem Verstand und den Wahrnehmungen des Publikums, schreibt die Obere Mühle.

Am Sonntag, um 11 Uhr morgens, ist das Projekt «Creating Jazz Sounds» um den Gitarristen Peter Birrer zu hören. Mit von der Partie sind Dominik Burger (Schlagzeug), Chris Frey (Bass), Matthias Siegrist (Gitarre). Das Projekt steht für sphärische Klänge, sinnliche Melodik und groovige Latin-Rhythmen im Spannungsfeld Jazz bis Klassik.

Der Komiker Peter Pfändler schliesst dann um 17 Uhr das elfte Kleinkunst-Festival Chrüz & Quär ab. Mehr Infos: www.oberemuehle.ch. red

Pumptrack geht auf Schul-Tour

DÜBENDORF: Welches Schulhaus soll den mobilen Pumptrack der Stadt im nächsten Frühling erhalten? Darum ging es vergangene Woche an einer Sitzung der Jugendkommission im Stadthaus. 13 Vertreterinnen und Vertreter von Dübendorfer Schülerräten legten mit Kurzpräsentationen dar, weshalb die für BMX- und Scooterfahrer konzipierte Anlage ausgerechnet in ihrem Schulhaus aufgestellt werden soll. Dabei wurden

sie je von einem Mitglied der Jugendkommission unterstützt.

Zweimal dieselbe Punktzahl

Gemäss einer Mitteilung haben die einen ein Plakat gestaltet, die anderen ein Video gedreht oder Fotos gemacht. Am Ende erhielten alle Teams drei Punkte, die sie an andere Teams vergeben konnten. Auch die Mitglieder der Jugendkommission konnten Punkte vergeben. Am Ende erzielten zwei

Teams dieselbe Punktzahl, worauf die Jugendkommission entschied, den Pumptrack ab März für rund drei Monate dem Team Birchlen zur Verfügung zu stellen und ab September dem Team Högler.

Schon früher und unabhängig vom Wettbewerb war geplant, die Anlage nach den drei Monaten auf dem Leepüntareal auf dem Schulhaus Stägenbuck aufzustellen. Dies wird laut Mitteilung nächste Woche der Fall sein. red